

Baureferat

V/TfA/StrN/Gi

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
			angen.	abgel.		
1	Bauausschuss	14.05.2003				
2	Bauausschuss	05.11.2003				

Betreff

**Ausbau der St 2242 zwischen Theresienstraße und Rosenstraße mit Neugestaltung der Erlenstraße und der Bogenstraße
 Projektgenehmigung gem. Ziff. 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung städtischer Bauvorhaben**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 13.09.2006

Anlage
 Lageplan, Regelquerschnitte

Beschlussvorschlag

Die Vorlage des Baureferates wurde zur Kenntnis genommen.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Erteilung der Projektgenehmigung zum Ausbau der

- **St 2242 zwischen Theresienstraße und Rosenstraße mit**
- **Neugestaltung der Erlenstraße und der Bogenstraße.**

Sachverhalt

Im auszubauenden Bereich (Weiherstraße, Badstraße, „Rednitzpromenade“ und Denglerstraße) weist die St 2242 sehr starke Verdrückungen und Setzungen auf, die aufgrund des ungenügenden Straßenoberbaus und der hohen

Verkehrsbelastung entstanden. Aus diesem Grund musste bereits eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h angeordnet werden. Der vorhandene Straßenzustand führt wegen der erhöhten Fahrgeräusche zu einer zusätzlichen Lärmbelastung für die Anwohner. Insgesamt ist die Staatsstraße im Ausbauabschnitt den Verkehrsanforderungen nicht mehr gewachsen. Für den Radverkehr sind keine Einrichtungen vorhanden.

Abschnitt Badstraße, Bogenstraße, Weiherstraße

Der Ausbau der Badstraße zwischen der Theresienstraße und der Einmündung der Denglerstraße erfolgt mit zwei Fahrstreifen (je 3,25 m breit). Sofern es die Platzverhältnisse und die Einfahrtsbereiche zulassen, sind Längsparkbuchten geplant.

Zusätzlich ist es erforderlich, aufgrund der zentrumsnahen Lage der St 2242, der im Umfeld geplanten „Rednitzpromenade“ und der fußläufigen Verbindung über den Hardsteg in die Westvorstadt, sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger zu schaffen. Das geschieht einerseits durch einen Fahrbahnteiler in der Badstraße, sowie durch die geplante Anlage eines zusätzlichen Zebrastreifens an der Ecke Mathildenstraße / Badstraße. Im Anschluss an die westliche Bogenstraße befindet sich im Abschnitt „Rednitzpromenade“ bereits ein Zebrastreifen.

Ab der Einmündung Denglerstraße Richtung Norden bis zum Anwesen Weiherstraße 4 verläuft die Staatsstraße in Einbahnrichtung. Die Badstraße ist in diesem Bereich mit einer Fahrbahnbreite von 3,50 m vorgesehen. Auf der Ostseite wurden 16 Schrägparkstände geplant.

Im weiteren Straßenverlauf wird die Fahrbahn in der Bogenstraße und zu Beginn der Weiherstraße kurvenbedingt aufgeweitet. Der anschließende Abschnitt der Weiherstraße am Anschluss „Rednitzpromenade“ bis zur Rosenstraße verläuft dann wieder mit zwei Fahrstreifen (je 3,25 m breit) im Gegenverkehr.

Beidseitig sind Gehwege mit einer Mindestbreite von 1,50 m vorgesehen. Im Bereich der Weiherstraße ist die Anlage von Gehwegen $\geq 2,00$ m nur noch auf der Westseite vorgesehen, da die Bebauung nur auf dieser Seite besteht. Entlang der Mauer zum israelischen Friedhof ist kein Gehweg erforderlich. Dieser Streifen kann begrünt werden.

Abschnitt „Rednitzpromenade“ und Denglerstraße

Der Ausbau von „Rednitzpromenade“ und Denglerstraße erfolgt als Einbahnstraße in südlicher Richtung an der Rednitz entlang. Die Planung für die Parkplätze nördlich des Hardsteges wird gesondert erstellt und den Gremien zeitnah vorgelegt.

Da der Abschnitt „Rednitzpromenade“ auch Bestandteil eines großräumigen Gesamtkonzeptes für den Radverkehr ist, ist die Verbreiterung des bisher nur ca. 80 cm breiten Gehweges entlang Flusseite auf 4,00 m zwingend erforderlich.

Ab der Weiherstraße verläuft die Fahrbahn mit einer Breite von 5,50 m nach Süden, von wo aus sie sich dann im Bereich der „Rednitzpromenade“ auf 3,75 m verengt. Ab dem Kurvenbereich Denglerstraße erfolgt eine Aufweitung auf 6,00 m Fahrbahnbreite. In der Denglerstraße sind am nördlichen Fahrbahnrand Parkbuchten vorgesehen.

Im übrigen Ausbaubereich der „Rednitzpromenade“ und Denglerstraße werden die Gehwege mit einer Mindestbreite von 1,50 m geplant.

Vorhandene Stützmauer entlang der Rednitz

Die zwischen Bau-km 0 + 050 und 0 + 143 befindliche Stützmauer wurde hinsichtlich ihrer Standsicherheit untersucht.

Als Ergebnis ist im Wesentlichen festzuhalten, dass die geplante Verbreiterung des entlang der Stützmauer verlaufenden Weges aus Standsicherheitsgründen erforderlich ist. Ferner muss bei der Planung darauf geachtet werden, dass im Stützmauerbereich die Bestandshöhen eingehalten werden.

Verlängerung der Stützmauer entlang der Rednitz

Die vorhandene Stützmauer muss um ca. 43 m nach Norden verlängert werden, um die Wegführung entlang der Rednitz in der gewünschten, städtebaulich ansprechenden, Geradlinigkeit zu erreichen. Ferner ist aus wasserwirtschaftlichen Gründen ist das vorhandene Aufstauvolumen der Rednitz beizubehalten, so dass eine Abflachen der Böschung nicht möglich ist.

Für den Ausbaubereich der Staatsstraße wurde ein Zuwendungsantrag nach GVFG über das Staatliche Bauamt bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht.

Abschnitt Erlenstraße und Bogenstraße (Anliegerstraßen)

Für die beiden Anliegerstraßen wird der Ausbau mit einem ansprechenden natursteinähnlichen Betonpflaster geplant. Vorgesehen ist die Ausführung in Via Castello oder in einem gleichwertigem Material, wie es bereits in den Randbereichen des Abschnittes der Bogenstraße entlang des israelischen Friedhofes verwendet wurde. Die Parkstände werden farblich abgesetzt mit dem gleichen Material hergestellt. Die Wasserführung wird mittels einer zweizeiligen Granitgroßstein-Rinne gewährleistet.

Für die Erlen- und die Bogenstraße wurden Fördermittel im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ bei der Regierung von Mittelfranken beantragt.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 2.400.000,-- €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Hst.		Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
Wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/>	Beteiligte Dienststellen: RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		

II. POA/SD Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 13.09.2006

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:

Tel.: